**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 20

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großer Kalte, ober wenn ber Feind fich in Quartieren befindet, ift die Gelegenheit jum Ueberfall gunftig.

Der Ueberfall findet ftatt, indem man fic bem Feind verborgen nabert und ploglich über ihn herfallt.

Auf 1000 ober 2000 Schritt vor ber Aufftellung bes Feindes geht man in Angriffsformation über, 1/2 ober 1/4 ber Krafte läßt man im Rüchalt. Meist wird man die angreifenden Truppen in so viele Ab=theilungen theilen, als man ber feindlichen Stellung in verschiedenen Richtungen beizutommen vermag.

Es ift leichter, Reiteret als Infanterie zu übersfallen. Der Infanterift hat sein Gewehr schnell bei ber Sand. Bis die Ravallerie aufügt und fich ordnet, geht viel Zeit verloren, und was macht sie erst in sinfterer Nacht. Giner Ravallerie, die zu Fuß zu sechten versteht, ist ein Ueberfall weniger gefährlich, als einer, bei welcher dieses nicht der Kall ist.

Die Geschüße bes Feindes find bei Racht ohne große Wirfung; fie machen mehr garm als Schaden. Wenn man die Truppen befampft, fallen einem bie Geschüße von felbft in die Sand.

# Das eidg. Militärdepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bom 10. Mai 1871.)

Unter Bezugnahme auf ben Artifel 20 ber Instruktionen vom 1. Februar I. 3. betreffend bas bei Tobesfällen von französischen Internirten zu beobachtenbe Berfahren, und auf die Cirkulare vom 17. und 21. gl. Mts., ersuchen wir Sie, alle in Ihrem Kanton zurückgebliebenen und außbewahrten Kleibungs, und Austrütungsgegenstände von verstorbenen Franzosen an die "Direction du materiel de guerre de la 1ere Armée française" in Colombier zu senden.

Die Cffetten find gut zu verpaden und die einzelnen Bakete mit einer aufgenahten Abresse zu verseben, welche ben Namen bes Berftorbenen, Tag und Ort bes Todes, sowie bas Verzeichnis ber Gegenstände enthalten sollen.

Sebe Sendung hat mit einem Etat in zwei Doppel zu gesichen, worin die Ramen ber Berftorbenen und bas Inventar ber Effetten verzeichnet find. Das eine dieser Doppel wird in ben handen bes hrn. Oberstlieutenant Tricoche, Direktor des französischen Kriegsmaterials in Colombier verbleiben und bas andere bem Kanton quittirt zurudgestellt werben.

Die Sendungen find ju frankiren und tommen auf Rechnung ber Internirung ju fteben.

### Ausland.

Bien. (Militar-wissenschaftlicher Berein.) Am 10. März hielt im Militar-Kasino hauptmann Bivenot einen Bortrag über "Mad und der Feldaug 1798 in Neapel". In der Einleitung schilderte er in Kurzem die Berhältnisse in Italien nach dem Frieden von Campo Formio. hieraus folgte eine charakteristische Beschreibung Mad's in sehr grellen Farben. Den Zug Mad's in ten Kirchenstaat und bessen Bertreibung aus demselben durch die Franzosen unter Championnet, sowie die Eroberung Neapels durch die Franzosen beschreibt Bivenot nach amtsichen Papieren aus dem Staatsarchive, wobei er größtentheils Mad selbst sprechen lätzt. Auch dießmal hält Vivenot seinen, im Bortrage "Einfluß der Politist auf die Kriegführung" gemachten Ausspruch, daß die östreichischen Generale durch ihre politische Unkenntniß dem Staate Schaden gebracht haben, aufrecht. Mad sei eine der hervorragendsten Persönlichseiten diese Schlages.

- (Sprengversuche mit Dynamit), welche am 4. April in ber Turtenschange stattfanben, haben bargethan, bag Mauern aus

Bruchstein ber Einwirkung blefes Sprengmittels um nichts mehr als Ziegelmauern wibersteben. Mit einer frei angelegten Labung von 7 Pfund Dynamit in kubifder Blechhulle von etwas über 5 Zoll Settenlange wurde eine 2 Schuh bide Bruchsteinmauer auf eirea 3 Schuh Länge völlig burchschlagen.

# Derschiedenes.

— (Bericht bes Marschalls Bazaine über bie Schlacht von Rezonville am 16. August 1870.) Rach bem brillanten Gefecht von Borny hatten bie baran bethelligten Truppen ben Befehl erhalten, am Mergen bes 15. August ihre rückgängige Bewegung auf Berbun in ben beiben ihnen angewiesenen Richtungen fortzusetzen; bas 2te und 6te Korps sollten ber süblichen Straße über Rezonville, Mars-la-Tour und Man-heulles solgen, das 3te und 4te Korps nördlich über Constans und Etaln marschiren, tie große Reserve und die Parts sich bem 6ten Korps anschließen.

Die erste Kolonne wurde burch bie 1te Referve: Ravalleries Division bes Generals Ferton, die zweite burch bie Division ber Chasseurs d'Afrique von du Barrail gebedt,

Die am 15. August zu besehenden Bunkte waren Bionville für bas 2te Korps, Rezonville für bas 6te, Doncourt les Consstants für bas 4te, Saint-Marcel und Berneville für bas 3te; die Garben rüdwarts bei Gravelotte, die Kavallerie-Division Forton bei Bionville mit bem Befehl zur Auftlarung des Weges nach Saint-Mihiel, die des Generals du Barrait bei Jarny.

Die Schwierigkeiten, welche die Abfuhr ber Convole veranlafte, und die Bergögerungen, welche fur das 2te und 3te Korps aus ihrer Betheiligung an dem Kampfe bei Borny erwuchsen, erlaubten diesen beiden Korps ungludlicherweise nicht, ihre Bewegung zeitig genug zu beginnen, um fie in ber festgesetzen Zeit zu beendigen.

Das 3te Korps, welches hinter bem 4ten marschiren sollte, hatte die Tete genommen und war erst um 10 Uhr Abends mit drei Divisionen auf dem Plateau von Gravelotte angelangt. Das 4te Korps konnte sich erst am Morgen des 16. August in Marsch seinahe die für den 15. vorgeschriebenen Punkte erreicht, und mußte ich ihnen befehlen, dieselben bis zum 16. Mittags zu behaupten, damit das 4te Korps in ihre Höhe gelangen konnte. Die mir zugegangenen Nachrichten melbeten eine starte Konzentration des Feindes gegen meinen linken Flügel; die Borsicht gebot daher, daß die beiden Kolonnen in den Stand gesetzt würden, sich gegenseitig zu unterstützen, von welcher Seite der Feind auch erscheine.

Am 16. August Morgens befand sich das 2te Korps vorwarts Rezonville links der Straße nach Berbun, das 6te Korps in gleicher Höhe rechts derselben Straße, das 3te mit dret Divisionen und seiner Ravallerie zwischen Berneville und Saint-Marcel, während die Division Metman noch auf dem Marschaur Bereinigung begriffen war; die Garde befand sich zu Gravelotte, das 4te Korps auf dem Marsche nach Doncourt und Constand.

Dieß war die Stellung ber Armee, als um 91'2 Uhr die Feldwachen ber Division Forton ben Anmarsch des Feindes fignaltsirten. Kaum war diese Meldung erstattet, so debouchirten zwei Regimenter preußischer Kavallerie mit drei Batterien aus Bionville, und beschoffen die letteren die Lagerpläse der Divisionen Forton und Balabregue (Kavallerie des 2ten Korps) mit Granaten.

Unfere von biefer unerwarteten Attale überraschte Kavallerie formirte fich auf bas Schleunigste und bewegte fich hinter bie Bivouate bes 2ten Korps in ber hohe von Rezonville.

Beim ersten Kanonenschuß allarmirt General Frossarb sein Armeetorps und besetht die Gesechtsstellungen, welche im Bocaus retognoscirt waren: die Division Bataille rechts auf ben Sohen, welche Flavigny beherrschen, die Division Berge links auf berfelben Erhöhung bes Terrains, die Brigade Lapasset (betachtet vom 3ten Korps) rudwärts links, um die Mälber von Saint